

BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HEFT 12
2012



BLÄTTER ABRAHAMS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HERAUSGEGEBEN
VON
MANFRED GÖRG (†)
UND
STEFAN JAKOB WIMMER

HEFT 12

MÜNCHEN 2012

Herausgeber: Manfred Görg und Stefan Jakob Wimmer

FREUNDE ABRAHAMS E.V., www.freunde-abrahams.de

Druck: Knecht-Druck GmbH, München

ISSN 1613-8384

Inhalt

Manfred Görg (1938-2012)	5
Beobachtungen zu den biblischen Bildern vom „Garten (in) Eden“ <i>Manfred Görg (†)</i>	9
Seth-Baal im Bild Weitere Aspekte zur komparatistischen Betrachtung <i>Manfred Görg (†)</i>	23
Trialogisch denken lernen – Wie Pessach, Abendmahl und „Tischwunder“ zusammenhängen und was für Juden, Christen und Muslime daraus folgt <i>Karl-Josef Kuschel</i>	31
„Fest wie der Zionsberg“ // Stufenlieder Eisenzeitliche Stufenformationen in Jerusalem und Tuschpa <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	77



Manfred Görg
(1938-2012)

Im August 2012 war dieses Heft der BLÄTTER ABRAHAMAS beinahe fertiggestellt. Am 17. September starb Professor Dr. Dr. Manfred Görg, und für die Freunde Abrahams stockte die Zeit.

Eine spontane Zusammenstellung von Stimmen über sein Wirken und seinen Tod ist inzwischen als Sonderausgabe von *Abrahams Post*, dem Programm- und Infoheft der Freunde Abrahams erschienen („In Memoriam Manfred Görg“, Red. Brigitte Hutt). Eine wissenschaftliche Gedenkschrift wird für die Reihe *Ägypten und Altes Testament* vorgesehen, die er selbst begründete und 33 Jahre lang herausgab. In einer der kommenden Ausgaben der BLÄTTER ABRAHAMAS soll sein Schriftenverzeichnis vervollständigt werden, das mit dem Stand von 2008 nicht weniger als 1320 Einträge zählte (*Blätter Abrahams* 7, 2008, S. 97-108; damit wurde das „Schriftenverzeichnis Manfred Görg 1960-2003“, das Georg Gafus als Beiheft 13 der Zeitschrift *Biblische Notizen* erarbeitet hatte, fortgeführt).

Die beiden letzten Artikel, die Manfred Görg kurz vor seinem Tod für das vorliegende Heft fertiggestellt hatte, illustrieren exemplarisch den ihm eigenen Zugang zur wissenschaftlichen Arbeit, den er den Freunden Abrahams als Vermächtnis und Verpflichtung hinterlässt: Von der Religionsgeschichte Ägyptens und des Alten Orients ausgehend – die er gerne anhand von ikonographischen Zeugnissen aus seiner eigenen Kleinkunstsammlung vermittelt hat – wird eine Brücke geschlagen zu den Herausforderungen und Chancen unserer Zeit. So führt ihn die „Paradiesesgeographie“, die er von einem wohl aus Qatna im aktuell von Kämpfen zerrissenen Syrien stammenden Skarabäus aus entwirft, hin zu der „gleichbleibende(n) Intention der lokalbezogenen Aussagen (...), wonach Israel als das erwählte Volk und Land an der Erbschaft der alten Kulturenationen in Asien (Alter Orient) und in Afrika (Ägypten) teilhat, um sowohl die Erinnerung als auch die Orientierung an den gottgewollten Frieden unter den Völkern lebendig zu erhalten.“

Der zweite Beitrag „Seth-Baal im Bild“ endet mit einem Verweis auf die Bezogenheit biblischer Gottesvorstellungen auf ägyptische Amunbilder: *„... Dies gilt nicht zuletzt für eine mögliche Neubewertung und Vertiefung der Einsichten zu den Beziehungen des Gottes Amun zu JHWH, die anderenorts vorgenommen werden soll.“* – Es bleibt ein aufrichtender Gedanke, dass ihm an jenem „anderen Ort“, wo er jetzt ist, alle Einsichten hierzu und zu allem zuteil sein werden.

Stefan Jakob Wimmer

München, im Januar 2013